

The Freedomian Herald

No. 104072 • Dienstag, 31 Oktober 3026 • Fiktives Nachrichtenmagazin der Mechworld Community • www.mechworld.de • 0,50 €

Comstars besinnliche Botschaft



Ist der Primus (rechts) neuerdings ein Fan der Weihnachtstradition?

COMSTAR In einer vorweihnachtlichen Ansprache rief der Primus dazu auf in der Vorweihnachtszeit die Waffen ruhen zu lassen und sich für einen Moment auf andere Werte zu besinnen. Als ComStars Anführer fühle er sich besonders verpflichtet darauf hinzu-

weisen, dass die Menschheit sich auf den Frieden besinnen sollte. Nur so könnte der fortschreitende technische Verfall aufgehalten werden. Er nutzte diese Ansprache auch um auf die vielen Projekte ComStars hinzuweisen die der Erforschung der LoSTech dienen

oder karitative Zwecke erfüllen und so den Menschen helfen sollen. Er bat damit indirekt die anderen Führer der Nachfolgestaaten um Spenden und Unterstützung für diese Projekte, das ließen zumindest die häufig eingblendeten Spendenkontonummern erahnen. OJ

Hanse Davion besucht in der Vorweihnachtszeit seine Truppen

DAVION – Hanse Davion besuchte am ersten Advent seine Truppen auf Kittery. Das System war in den letzten Tagen zum Hauptaufmarschgebiet an der Daviongrenze zum St. Ives Pakt und der Konföderation Capella geworden. Die Truppen sollen einen Übergriff der Kon-Cap-Truppen auf die Welten des Paktes verhindern. Diese wurden zunehmend mehr, um dem Pakt bei den Unruhen „beistehen“ zu können. Davion zeigte sich zufrieden bei seiner Ansprache vor den Piloten auf der Edwards-Mechbasis im Frostfeuertal Kitterrys. „Ich bin stolz auf die Motivation meiner Truppen, die hier in diesem Gebiet für die Sicherheit

der Demokratie zu stehen. Durch Ihren Eifer können die Bürger des Paktes ihre Weihnachtsfeiertage in Frieden verbringen. Ihre Wachsamkeit wird alle Übergriffe von Liaos Seite verhindern oder zurückschlagen.“ Der Prinz nahm am Montag nach den Adventsfeierlichkeiten in seinem eigenen Battlemaster an einem Manöver seiner Einheiten teil. Seine Präsenz bei den simulierten

Kämpfen schien seine Beliebtheit bei den Kriegern in neue Höhen steigen zu lassen. „Welcher Fürst kommt sonst von seinem Thron herunter, um mit seinen Bürgern im Dreck zu baden? Natürlich lieben wir unseren Herrscher! Und er sieht für sein Alter auch noch verdammt gut aus!“ so eine Mechpilotin der Davion Light Guards. SL

*Hanse Davions
Battlemaster*



Weihnachten verboten!

LIAO – Bedrückendes ist dieser Tage besonders für alle Christen aus der Konföderation Capella zu melden. Kanzler Liao besinnt sich offenbar immer stärker auf seine asiatische Abstammung. Während einer Pressekonferenz am



6. Dezember ließ seine Hoheit einen neuen Gesetzestext verlesen, welcher es verbietet, das „imperialistische und davionistisch geprägte Weihnachten“ in der Konföderation Capella öffentlich zu feiern. „Unser Volk hat es nicht nötig, dem kapitalistischen Massenkonsum Davions hinterher zu lechzen.“ so der Kanzler. Der Schaden für die Wirtschaft ist noch nicht abzuschätzen.

Aber dank einer gut gezielten Propagandakampagne scheint sich der Unmut der Bevölkerung in Grenzen zu halten. Es ist jedoch unklar, ob dies nicht doch mit dem geringen christlichen Bevölkerungsanteil in der KonCap und den noch unbestätigten Verschleppungen von Nikolauskostümträgern durch die Maskirovka zu begründen ist. SL

Weihnachten im Drakonis Kombinat



Glückliche Weihnachtsmänner im Drakonis Kombinat

KURITA – Erfreuliches ist in der Vorweihnachtszeit aus dem Drakonis Kombinat zu vermelden: Koordinator Takashi Kurita hat mit den Führern der Ronin-Bewegung einen Waffenstillstand für die Weihnachtsfeierlichkeiten vereinbart. Kurita betonte, dass die Verhandlungen mit den Abtrünnigen nicht bedeute, dass er deren Verhalten gut heiße. Er sei jedoch über die Erfolge seiner Truppen im vergangenen Jahr so erfreut gewesen, dass er seinen Kämpfern christlicher Konfession ein friedliches Fest unter Freunden ermöglichen möchte. Schließlich tun seine Soldaten Tag für Tag ihre Pflicht und auch ein Samurai braucht Zeit um in sich gehen zu können. Den Abtrünnigen drohte er hingegen erneut mit totaler Vernichtung, sollten sie sich nicht besinnen und wieder in das Kombinat zurückkehren. Von den Roninkommandeuren verlangte er sofortiges Seppuku. Ihm sei es unvorstellbar, wie es dieser „Abschaum“ schaffen könnte, derartig entehrende Taten zu vollbringen. SL

Baumkrieg im Weltall

STEINER – Grenzscharmützel und Überfälle auf Randwelten sind zwischen dem Lyranischen Commonwealth und der Liga Freier Welten in den letzten Monaten nichts Ungewöhnliches mehr. Doch der jüngste Konflikt zwischen den beiden mächtigen Nachfolgestaaten bringt den Leser in eine Zwickmühle. Soll er nun lieber Lachen oder Weinen? Am besten entscheiden sie selbst:

Der Zwischenfall ereignete sich in der letzten Woche, als ein Spezialkommando der Ligatruppen in einem unbewohnten System einen Frachter des lyranischen Logistikcorps aufbrachte. Der Kapitän der Bostromo, dem lyranischen

Frachter, berichtet davon, das sein Schiff gerade auf einer routinemäßigen Transportmission zu grenznahen Steinertruppen war. Der Sprungantrieb wurde gerade für den nächsten Sprung vorbereitet, als ein Invader-Klasse Sprungschiff ohne Signatur in das System eintrat. Dieses reagierte nicht auf Rufe seitens der Bostromo, sondern begann sofort damit mehrere Boarding-Taxis auszukoppeln.

Die Enteroperation dauerte nur wenige Minuten und es kam niemand der Besatzung ernsthaft zu schaden. Nachdem Marik Agenten das Schiff unter ihre Kontrolle gebracht hatten, setzten Sie die Besatzung in einem der Lan-

derungsschiffe der Bostromo aus und sprangen mit beiden Schiffen aus dem System. Glücklicherweise konnte die Besatzung zwei Tage später von einem befreundeten Frachter, der ebenfalls auf dieser Routineroute unterwegs war, aufgegriffen werden. Auf die Frage, was sein Schiff geladen habe, das eine solche Operation rechtfertigen würde, reagierte der Kapitän mit einem Kopfschütteln. „Tannenbäume hatten wir an Bord. Damit sollten die Stützpunkte entlang der Grenze versorgt werden, damit unsere Jungs das Weihnachtsfest anständig begehen können. Aber das fällt wohl dieses Jahr aus...“, so der Kapitän der Bostromo. SK

OH MARIKTANNEBAUM!



Marik hält Ansprache vor riesigem Weihnachtsbaum

MARIK – Besinnliches gibt es aus der Liga Freier Welten zu berichten, abgesehen von dem jüngsten Zwischenfall mit dem Lyranischen Commonwealth (der Herold berichtet in der gleichen Ausgabe). Bei der traditionellen Einweihung des 30 Meter hohen Weihnachtsbaumes auf

dem Vorplatz des Wohnsitzes der Marik-Familie, blickte der Generalhauptmann auf ein erfolgreiches Jahr 3026 zurück. Er zeigte sich zufrieden darüber, welche Fortschritte die Liga nicht nur im Bereich der territorialen Erweiterungen gemacht hat und betonte immer wieder das die

Liga und alles, wo sie für stehe zu den großen Gewinnern 3026 zählt.

Jeder könne stolz auf den Beitrag sein, den er dazu beigesteuert habe und verdiene habe es sich redlich, die Feiertage mit Ruhe zu begehen. Er selbst freue sich bereits darauf, im Kreise seiner Familie das Weihnachtsfest zu erleben und wünschte allen Zuhören und Mitbürgern ruhige und besinnliche Tage.

Bemerkenswert ist, das sich bei genauerer Betrachtung des Baumes offenbart, das es sich um eine Rijekaer Grüntanne handelt. Diese Tannenart kommt so allerdings nur auf der lyranischen Welt Rijeka vor... SK

Pirat duelliert sich mit Steineroffizier!



Pirat mit Schwert an der Kehle – trotzdem entkommen!

PERIPHERIE - Wie dem Herold aus verlässlichen Quellen zugetragen wurde, kam es auf der lyranischen Welt Coldbrook zu einer merkwürdigen, wenn auch interessanten Verkettung von Zufällen und Verwechslungen. Kommandant Hartmann, seines Zeichens Befehlshaber der Task Force „Hunting Party“ (der Herold berichtete in der letzten Ausgabe), wurde vom planetaren Gouverneur Larkin persönlich zum Nikolausball auf sein Herrenhaus eingeladen. Er erschien dort in Begleitung einer bezaubernden Dame, welche die Anwesenden nicht nur mit ihrem hervorragenden Äußeren, sondern auch mit ihrer Eloquenz zu beeindrucken wusste. Auch wenn hinter vorgehaltener Hand immer wieder das Gerücht kursierte, solch eine Frau gebe sich niemals freiwillig mit jemandem wie Hart-

mann ab, verlief der Abend dennoch weiterhin in gelenkten Bahnen. Zumindest bis zum Auftauchen eines unbekannt jungen Adligen, von dem sich später herausstellen sollte, dass sein Titel erlogen war, und seiner jungen und auffällig gekleideten Begleiterin.

Während diese jedoch die männlichen Anwesenden mit unerwarteten technischen Hintergrundwissen über Sprung- und Landungsschiffe zu unterhalten wusste, ließ es sich der junge Adelige nicht nehmen, fast sofort ein Wortgefecht mit Atherton Hartmann zu beginnen. Trotz wiederholter Versuche seitens Hartmanns Begleitung, welche im Übrigen den Neuankömmling zu kennen schien, nannte sie ihn doch immer wieder ‚Mal‘, die Situation zu entschärfen, kam es dennoch zum Eklat, als

Hartmann, in seiner Ehre gekränkt, sein Gegenüber zu einem Duell herausforderte. Dieser willigte zur Begeisterung der restlichen Anwesenden, mit einem nasenbrecherischen Faustschlag ein.

Der Ausgang des Duells schien allerdings reine Formsachen zu sein, galt Hartmann doch bereits seit seiner Akademiezeit als begnadeter Fechter. Doch wie sich am nächsten Morgen zeigen sollte, ist auch ein alt gedienter Haudogen wie Hartmann nicht sicher vor dem Charme einer bezaubernden Dame und so war er im entscheidenden Moment, als sein Gegner bereits chancenlos am Boden lag, unaufmerksam. Dieser nutzte die Gelegenheit, entwaffnete Hartmann und zwang ihn zu Boden. Doch um die Schmach vollkommen zu machen verschonte der bis dahin Unbekannte Hartmann, auch wenn das auf Coldbrook verbuchte Recht der Ehre halber den Tod des Unterlegenen verlangte.

Der Gewinner zog es allerdings vor sich mit seiner neu gewonnen Flamme vom Feld der Ehre zurück-

zuziehen. Am Raumhafen wurde wenig später davon berichtet, wie eine entzückende junge Dame und ein verletzter Mann gesehen wurden, als sie an Bord der vermeintlichen LCS Hindenburg, dem Schiff des berühmten Piraten Malcolm Bayneholz, Coldbrook verließen.

Nachdem Hartmann davon erfuhr wie knapp seine vermeintliche Beute ihm entkommen war, verließ auch er wutentbrannt Coldbrook um die Verfolgung seines neuen Erzfeindes aufzunehmen. Der Herold hält für Sie die Augen und Ohren weiter offen.

SK

St. Ives unter Davionschutz

ST. IVES Um in der Vorweihnachtszeit weitere Bombenattentate des Schwarzen Regens auf die Bevölkerung des Paktes zu verhindern, wurden aus den Vereinigten Sonnen zahlreiche Sicherheitskräfte auf die Straßen der ivesschen Metropolen verlegt. Die

blau-weiß uniformierten und lackierten Schutztruppen sind ein allgegenwärtiger Anblick vor den Einkaufszentren und Regierungsgebäuden geworden.

„Wir sind froh, dass die Davies hier sind“, so ein glücklicher Bürger vor dem kürzlich zerstörten

Swords & Stallion-Hotel auf St. Ives. „Es ist nur erschreckend, dass unsere Regierung mit den Terroristen nicht alleine fertig wird.“ Trotz des massiven Polizeieinsatzes ist es fraglich, ob St. Ives eine ruhige Weihnachtszeit verbringen wird.

SL

NIEDER MIT DEM
PIRATENABSCHAUM
EHRE UND RUHM
WARTET JENSEITS DES
COMMONWEALTH
**HUNTING
PARTY**
FÜR VOLK UND
WATERLAND

MELDEN SIE SICH NOCH HEUTE
IN IHREM REKRUTIERUNGSBÜRO

LCS

Revolutionäre Weihnachten

RASALHAGUE - Auch von Seiten der Roninregimenter der Rasalhague Regulars wurde das Waffenstillstandsabkommen bestätigt. In seiner ergreifenden vorweihn-

nachtlichen Ansprache vor der Günzburger Bevölkerung riet Haakon Magnusson dem Koordinator öffentlich, selbst Seppuku zu begehen, denn das Verhalten des Koordinators, der persönlich seinen Einheiten befohlen habe auf völlig unschuldige Zivilisten zu schießen, sei doch wahrhaft ehrlos und eines so genannten Samurais unwürdig!

Aus diesem Grund ist es in der Vorweihnachtszeit geradezu pietätlos von Seiten des Koordinators, sich auf christliche Werte zu berufen. Da das Christentum vielmehr im Militärdistrikt Rasalhague verbreitet ist, scheint sich diese Aktion wohl eher auf die Angst des Koordinators vor den Eliteeinheiten der Rasalhague Regulars zu gründen, um

somit seinen angeschlagenen Truppen eine Pause zu gönnen. Auf die Frage warum dann das Waffenstillstandsabkommen angenommen wurde wies Haakon Magnusson darauf hin, dass dies ein Freiheitskampf für die Bevölkerung Rasalhagues sei und man sich somit immer fragen muss was das Beste für die Bevölkerung ist!
OJ



ENDE DER RPG RICHTLINIE

Das große Gewinnspiel im Freedomian Herold!

MONATSRÄTSEL Auch diesen Monat hat der Rätsel-Knodd ein exklusives Rätsel für Euch erstellt. Es sind acht Fehler versteckt.

Diesmal gibt frisch aus den XMAS-Rüstungswerken 3 BLR-1G Battlemaster zu gewinnen. Ihr müßt für die Mechs übrigens nichts aus Euren Pool schmeißen! Macht einfach einen Screenshot und malt die Fehler an. Die Lösungsdatei schickt Ihr dann wie immer an:

herold@mechworld.de

Wir lösen auch diesmal unter allen Einsendungen aus. Einsendeschluss ist der 20.12.2006. Die COM-3D Commandos der vorletzten Ausgabe gingen an:

- Ela Jacobs
Black Warriors
- Björn Cords
Raiss Haudegen



Original



Fälschung

Der Söldner – Söldner vs. Söldner



Auch die Kunst hat die Fehde zwischen den Waco Rangers und den Wolf's Dragons für sich entdeckt: Ein Gemälde von Natascha Kerensky vor einem zerstörten Waco Battlemaster

DER SÖLDNER Seien wir einmal ehrlich. Wir behaupten von uns immer, dass wir den Krieg professionell betrachten und damit in vielen Situationen über den Dingen stehen. Dass unsere Fähigkeit Entscheidungen zu treffen nicht von Hass und blindem Zorn eingetrübt wird, aber können wir uns ganz davon frei sprechen?

Die Geschichte zeigt leider immer wieder, dass verantwortungslose Kommandeure ihre Einheiten in persönliche Rachefeldzüge oder Privatfehden hereinziehen. Harmlose Gefechte werden auf einmal zum Auslöser jahrzehntelanger, blutiger Fehden obwohl gerade wir Söldner im Gegensatz zu Hausregimentern die erforderliche Professionalität aufbringen sollten um ein Abgleiten auf solch eine Ebene zu verhindern.

Da wäre zum einen Bronson's Horde und die Leichte Eridani Reiterei, sowie die Waco Rangers und Wolf's Dragoner. Aus persönlichem Rachedurst treiben die Kommandeure ihre Einheiten in eine Art Rase-

rei sobald der verhasste Feind auf dem Schlachtfeld auftaucht oder brechen ihre Kontrakte mit dem Auftraggeber sobald er die jeweils andere Einheit anheuert.

Oder McCarron's Armored Cavalry, die unsanktionierte Angriffe auf die Vereinigten Sonnen startet, die Kell Hounds und die Gray Death Legion, unter derer privater Fehde mit diversen Kurita-Einheiten ganze Planeten zu leiden haben und nicht zuletzt die 51st Dark Panzer Jaegers, deren Kommandeur jegliche Vernunft vermissen lässt, sobald die Iron Warriors in der Nähe sind.

Einheiten wie diese werden unter bestimmten Umständen zu einem

enormen Sicherheitsrisiko und tragen nicht unerheblich zum schlechten Ruf von Söldnern bei. Die Kommandeure solcher Einheiten gehen unverantwortlich mit den Kriegern und dem Material unter ihrem Kommando um, gefährden ihre Garnisone und wichtiger noch:

Ihren Auftrag!

Der Söldner fordert daher, diese Einheiten durch eine entsprechende Stelle aus dem Verkehr zu ziehen bzw. ihren Status als registrierte Söldnereinheiten abzuerkennen.

Ein Söldner, der sich aus persönlichen Gründen von seinem Auftrag ablenken lässt sollte nicht länger unter dem Schutz von Konventionen und Verträgen stehen und vor allem nicht anderen Söldnern die Kontrakte streitig machen.

Söldner vs. Söldner – Nicht jeder, der für Geld kämpft, ist wirklich bereit für die Prüfungen unserer Berufung. Viel eher sollte er sich dem Hausmilitär verpflichten. Dort kann er seinen Hass, seine Eifersüchteleien und seine Privatfehden, kurz gesagt, seine Unprofessionalität, unter dem Deckmantel des Nationalismus ausleben. GK



Neue Mechregimenter

Stand: 9. Dezember 3026

Vitalienbrüder	Slowworms Stukas Stab	MERC
Die Papiertiger	1st Regular Hussars	FWL
Peiper	4th Pesht Regulars	DC

Top 5 Söldnereinheiten

Stand: 12. Dezember 3026

Effektivität:

1. Gamma Regiment	Wolf Dragons	100.00%
Marauder Wolfes	Marauder Wolves / 1. Bataillon	100.00%
Banner of Liberty	2. Liberty Guards	100.00%
2. Phoenix Guard	Phoenix Guard	92.11%
3. Command Company	Grey Death Legion	88.24%

Kraftwerk explodiert!

WIRTSCHAFT Auf New Avalon kam es am vergangenen Vorweihnachtsabend zu einem tragischen Zwischenfall. Um 20:34 Uhr explodierte das Fusionskraftwerk Untersippi am Sippidelta. Seit dem ersten Advent fand in der Kleinstadt Vituperate Field ein exzessives Wettrüsten in Sachen Weihnachtsbeleuchtung statt. Neben der normalen Stromversorgung sorgten 20.156 Weihnachtsbäume, 256 lebensgroße leuchtende Weihnachts-

männer, 56 Renntiergespanne, 120.010.786 Elektokerzen, 6 XMAS-Discolights, 2 Nikolausblaster und 27 Weihnachtsbaumholoprojektoren zu einer Leistungsanforderung von 152GW. Normalerweise hätte diese lediglich zu einer Stilllegung des Fusionskraftwerkes führen müssen. Doch die Angestellten interpretierten die Lage aufgrund geistiger und körperlicher Umnachtung durch eine laufenden Firmenweihnachtsfeier falsch und sorgten so für eine Kettenreaktion im Reaktor, welche diesen zur Explosion brachte. Genaueres ist unserer Redaktion nicht bekannt. SL

Lakrima ausgeliefert!

WIRTSCHAFT Die ArcRoyal MechWorks haben mir der Auslieferung des Lakrima begonnen. Start der Auslieferung war der 6. Dezember. Der Nahkampf-Battlemech wird auf dem freien Markt angeboten und wurde, passend zum Liefertermin, in riesigen Plastik-Nikolausstiefel-Verpackungen an die Kunden versendet. Was die Hersteller zu dieser unreifen Marketing-Aktion verleitet wollte der Pressesprecher von ARMW nicht beantworten und winkte nur mit schallendem Gelächter ab. SL

Liebe Leserinnen und Leser dieser Ausgabe

der Herold bedankt sich bei Ihnen für Ihre Treue in diesem Jahr und wünscht Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein hoffentlich gesundes und erfolgreiches Jahr 3027!

Wir hoffen, Sie auch im nächsten wieder als Leser von aktuellen unabhängigen Berichten aus Ihrer Nachbarschaft erfreuen und auf dem Laufen halten zu können.

*Ihre Fredonian Herold
Redaktion*

IMPRESSUM

Der Fredonian Herold ist das kostenlose Fanzine der Mechworld. Alle Inhalte sind frei erfunden. Die Rechte der einzelnen Artikel liegen bei den Autoren. Der Fredonian Herold ist kostenlos auf WWW.MECHWORLD.DE erhältlich.

BattleTech®, Mechwarrior®, Mechs® sind registrierte Marken der WIZKIDS COMPANY. Alle Rechte vorbehalten.

REDAKTION

Sascha „Magicker“ Keuncke
Oliver „War Chicken“ Jünemann
Stephan „Leitwolf“ Ludewig

REDAKTION „DER SÖLDNER“

Gunnar „Waaaghboss“ Koppetsch

FREIE REDAKTEURE

Bremer Chapterverbund

RÄTSELKNODD

Thomas „Der Knodd“ Richter

LAYOUT & GRAFIK

Stephan „Leitwolf“ Ludewig

LEKTORAT

Ela „Scorp“ Jacobs

REDAKTIONSANSCHRIFT

Stephan Ludewig
Stettiner Straße 21
31008 Elze
www.mechworld.de
herold@mechworld.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Dezemberausgabe: 27.12.3026

Wer klaut eine Rinderherde?

CAPH Erneut gibt es auf Caph einen seltsamen Diebstahl. Diesmal ist einem Bauern eine komplette Rinderherde entwendet worden.

Der Mann wollte abends seine Rinderherde zum Melken von der Weide holen, kehrte jedoch nicht zurück. Seine besorgte Ehefrau rief nach Einbruch der Dunkelheit den Bürgermeister, da dieser gleichzeitig die Funktion des Obmanns erfüllt. Mit ein paar Hilfskräften machte sich dieser auf die Suche nach dem Vermissten.

Man fand den Bauern schließlich bewusstlos vor dem Gatter seiner Rinderweide. Vom Vieh fehlte jedoch jede Spur. Es gibt offenbar keine Spuren die

darauf hindeuten das die Herde entwendet wurde. Auch der Eigentümer kann zum Tathergang keine Aussagen machen. Er befindet sich derzeit aufgrund des Schocks, den er erlitt, als er feststellen mußte das sein liebes Vieh verschwunden ist, in psychischer Behandlung.

Unge-
wöhnlich
ist ebenfalls,
dass der Mann
mit nackten
Füßen gefun-
den wurde.
Laut Aussage
seiner Frau, ver-

lies er das Haus mit Gummistiefeln, da es den ganzen Tag über geregnet hatte und die Wege recht schlammig waren. Ihr verschwinden ist genauso rätselhaft, wie das der Rinderherde.

BCV

